

# RÜCKENWIND

Mitglieder-Rundbrief  
des Allgemeinen Deutschen  
Fahrrad-Clubs,  
Bezirksverein Bonn e.V.

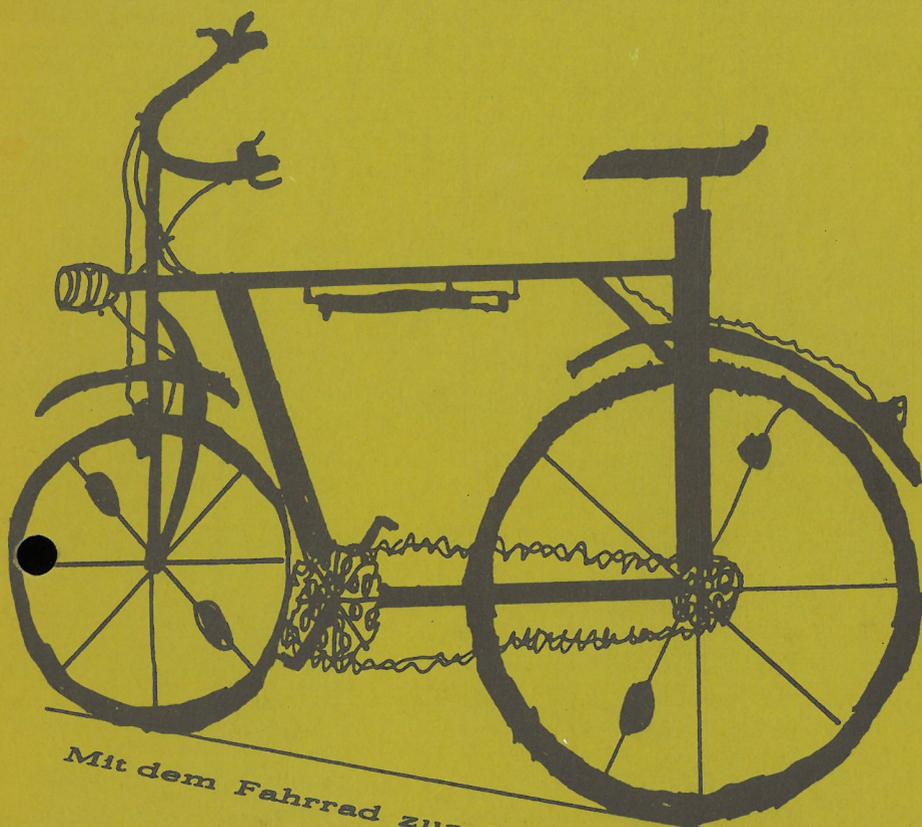
*kostenlos*



●. Jahrgang

Nr. 4/1989

---



*Mit dem Fahrrad zur Schule und zurück*

**Ideenwettbewerb Schulwegsicherheit**

# F A H R R A D

1989

# D E S J A H R E S



Das HERCULES City Sport TS ist allererste Wahl, wenn es um Sicherheit am Fahrrad geht. Mit der Grundausstattung des City Sport, erweitert um Komponenten und Details vom Feinsten: Standlichteinrichtung, zusätzlicher Gepäckträger vorne, zusätzliches Seilschloß und noch vieles mehr. Das City Sport TS war auch für den ADFC erste Wahl: Das HERCULES City Sport TS ist Fahrrad des Jahres 1989. Ein Unternehmen der Fichtel & Sachs-Gruppe

**HERCULES**



## INHALT

Bonn wird 103 Jahre alt	Seite 5
Fahrradfreundliches Troisdorf	6
Große Resonanz bei Lehrerfortbildung	8
Ideenwettbewerb Schulwegsicherheit	8
Leserbriefe	9+11
Gerangel verzögert Tempo-Kontrolle auf der Kennedybrücke	9
Radtourenprogramm	10
Seminare	11
Kontaktadressen	12
Mit dem Rad ins Phantasialand	13
Foto-Fahrrad-Wettbewerb	14

## RADhaus

### ADFC-Geschäftsstelle

Maxstr. 73 5300 Bonn 1

Tel. 0228 - 63 00 15

Öffnungszeiten:

Di. 17-19 Uhr Beratung + Verkauf

Mi. + Do. 12-16 Uhr nur Verkauf

Informationen zum Schülerwettbewerb "Mit dem Rad zur Schule ..." auf Seite 9

### Fahrradmärkte:

Bad Godesberg Sa. 9.9. 10 - 13 Uhr

Stadtpark, vor dem Trinkpavillon

Bonn Sa. 16.9. 10 - 13 Uhr vor dem Uni-

Hauptgebäude, Regina-Pacis-Weg

### WER? WER ? WER ? WER ? WER ?

Die Zahl der ADFC-Mitglieder steigt, der organisatorische Aufwand nimmt zu. Auch bei Herstellung und Vertrieb des "Rückenwind". Dabei könnte diese Aufgabe halbkommerziell wahrgenommen werden. Wer ist daran interessiert? Die Verfügbarkeit über einen PC wäre sehr hilfreich. Organisationstalent und Engagement für die Akquisition von Anzeigen sind unerlässlich. Ein Anruf könnte Weiteres klären: Ruth Steinacker 0228/210186 oder 220159 oder Karl-Ludwig Kelber 0228/211078 oder 694669.

Und wer hätte Lust, vom nächsten Jahr an die Finanzen des Bezirksvereins zu betreuen? Unsere langjährige Schatzmeisterin Inge Brade muß die Aufgabe abgeben, da sie Bonn verlassen wird. Die Einführung des zentralen Inkasso hat eine Arbeitsentlastung gebracht. Aber wöchentlich 2 bis 3 Stunden müßten investiert werden, um Buch und Kasse zu führen. Hinzu kommen Vorstandssitzungen. Grundkenntnisse, die Beherrschung einer Schreibmaschine und eine gewisse Pingeligkeit wären wünschenswert. Frau Brade würde ihre(n) Nachfolger(in) gern bald einarbeiten. Anrufe erbitten Inge Brade 0228/2562 82 oder Karl-Ludwig Kelber 0228/211078 oder 694669.

### Vorankündigung:

## 10 Jahre ADFC Bonn

Im Juni feierte der ADFC in Bremen sein zehnjähriges Bestehen. Nach Köln und Dortmund folgte Bonn 1979 Ende November mit der Gründung eines Bezirksvereins. Das wollen wir am

**Mittwoch, 29. November 1989**

im Ortszentrum Dottendorf in Bonn ein wenig feiern: gemütlich, mit knappen Reden, unterhaltsam und familiär. Halten Sie sich diesen Termin doch jetzt schon frei!

**Achtung:** Für eine Ausstellung zum 10jährigen werden noch Fotos, alte Zeitungsartikel oder ähnliches aus der Vereinsgeschichte und der Fahrradverkehrspolitik gesucht. Bitte melden bei Ruth Steinacker Tel. 0228/210186 oder 220159

### Ganz Troisdorf im ADFC

Die Stadt Troisdorf, die in den nächsten Jahren besonders fahrradfreundlich werden will, ist unserem Bezirksverein als Korporatives Mitglied beigetreten. Andere Kommunen sollten dem Beispiel folgen. Haftpflicht- und rechtsschutzversichert beim ADFC sind aber natürlich nicht alle Troisdorfer Bürger aufgrund dieser Mitgliedschaft. Wer diese und andere ADFC-Vorteile genießen will, muß unmittelbares Mitglied sein. Auch in Troisdorf, wo es am 26. Mai eine gelungene Auftaktveranstaltung zum NRW-Programm Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden gab, wächst der ADFC ständig weiter.

(Stehet Berichterstattung auf Seite 6-8)



Mo - Fr 9<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup>, 15<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup>  
Mi Nachmittag geschlossen  
Sa 9<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup>; langer Sa bis 16<sup>00</sup>

## Drahtesel

der Fahrrad-Laden in Dottendorf

Kessenicher Str. 170 Bonn 1 Tel. 0228/23 43 11

individuelle Beratung

umfassender Service

aussergewöhnliche Ausrüstung

pfiffiges Zubehör

# Weniger Pannen... Top Touring von Continental.

**Auf den Top Touring warten Stadt-Touren- und Wander- radfahrer schon lange!**

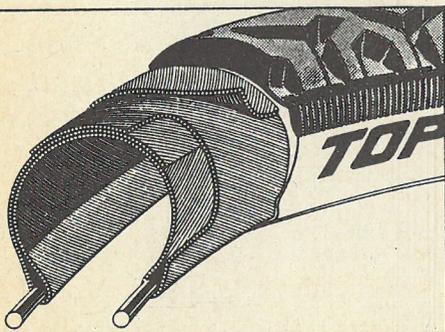
Ein Fahrrad-Gürtelreifen mit extrem hohem Pannenschutz!

Der Top Touring ist deshalb so pannensicher, weil wir ihn mit folgenden Konstruktionsmerkmalen ausgestattet haben:

1. Doppelt dichtes Polyamid-Gewebe
2. Drei Gewebelagen unter der Lauffläche
3. Zusätzlicher Gürtel im pannengefährdeten Laufflächenbereich.

**Der Top Touring hat bemerkenswerte Allroundeigenschaften.**

Sein neuartiges Allroundprofil mit extra hoher Profiltiefe macht den Top Touring griffig und extrem abriebfest. Der Top Touring ist der Fahrrad-Gürtelreifen für Berg und Tal, für Stadt und Land. Auch im Winter bringt seine 2 mm Profiltiefe exzellente Haftwerte. Und für Fahrkomfort sorgt der spezielle Mittelsteg auf der Lauffläche. In welchen Dimensionen der Top Touring von Continental lieferbar ist, zeigt unsere Tabelle.



**Liefertabelle**

	max. Luftdruck	max. Tragfähigkeit
47-559 (26x1,75 x 2)	4,0 bar	105 kg
37-590 (26x1 1/4")	5,0 bar	95 kg
32-622 (28x1 1/4 x 1 1/4)	5,0 bar	85 kg
37-622 (28x1 1/4 x 1 1/4)	5,0 bar	100 kg
47-622 (28x1,75")	4,0 bar	110 kg

\*Lieferbar ab Anfang 1989



**Continental** 

## Bonn wird ~~2000~~ ~~1923~~ 103 (Jahre alt)

Laut Bonner Rundschau vom 12.7.89 stellte Oberbürgermeister Dr. Hans Daniels MdB die Behauptung auf: "Städte, die man nicht mit dem Auto erreichen kann, sind tote Städte". Da Bonn seit 1886, dem Jahr der Vorstellung des ersten Autos, mit dem Auto erreichbar ist, fällt die Geburtsstunde Bonns, glaubt man unserem Oberbürgermeister, in das Jahr 1886. Wie einst der Prinz Dornröschen, so haben die Herren Daimler und Benz vor 103 Jahren Bonn wachgeküßt. Wir feiern im "Jubiläum" also nicht die Totgeburt der Römer, sondern die große Tat der beiden Auto-Erfinder, mittels einer von ihnen ersonnenen Maschine dem toten Bonn Leben einzugeben, und so Frankenstein's Vision zur Vollendung zu bringen.

Die Politik hinter den oben zitierten Worten heißt: Reutertunnel, Tiefgaragenbau und anschließende Subvention, Parkleitsystem, Sperrung der Rathausgasse für Radfahrer, damit unsere Stadt besser mit dem Auto zu erreichen ist.

Es ist schon erstaunlich, daß ausgerechnet das totbringende Auto unserer Stadt zu mehr Leben verhelfen soll. So zeigt sich nicht nur auf den ersten Blick, daß überall dort, wo das Auto sich breitmacht, das Leben in die Defensive gedrängt wird. Daß dies nicht nur für Menschenleben, Tiere und Pflanzen gilt, sondern auch für das, was man das

Leben einer Stadt nennt, zeigt ein Vergleich von Fußgängerzone, Hofgarten und Kaiserplatz sowie Adenauer-Allee, Oxfordstraße, Viktoriabridge und Reuterstraße in unmittelbarer Nähe.

Daß Auto-Abhängige die Verlegung des Autos in Tunnel und Tiefgaragen fordern, zeigt deutlich, daß das Auto nicht nur Leben vernichtet, sondern auch seine eigene Existenzgrundlage gefährdet. So wird der berüchtigte "Stau" nicht etwa von Autogegnern betrieben, sondern von den Autos und ihren Fahrern. Auch der maßgeblich durch Autoabgase verursachte Treibhauseffekt bedroht die Existenz der Autos, da die Menschheit wahrscheinlich nicht lange genug überlebt, um durch automatische Fertigung und Rohstoffgewinnung die Autoproduktion auf einem dann unwirtlich gewordenen Planeten zu sichern. Die Menge des hauptverantwortlichen Schadstoffes Kohlendioxyd läßt sich nicht durch den Katalysator verringern, sondern nur durch Geschwindigkeitsbegrenzung oder wirkungsvoller durch Verzicht auf das Auto.

Das Auto scheint ebenso von der Erde zu verschwinden wie die Dinosaurier (zuviel Panzer, zuwenig Hirn), die Frage ist, ob wir ihm vorher noch schnell unsere Städte opfern sollen.

*Heiner Schorn*

# Fahrradfreundliches Troisdorf

Am 26. Mai wurde von Minister Zöpel das Modellprojekt Fahrradfreundliches Troisdorf (FFT) im Bürgerhaus offiziell eröffnet. Bei dem Planungsvorhaben handelt es sich, gemessen am Leistungsanspruch, um das derzeit größte Projekt auf kommunaler Ebene in der Bundesrepublik.

Sieht man einmal von den traditionell fahrradfreundlichen Städten Erlangen, Münster und Bremen ab, wo die Förderung des Fahrradverkehrs bereits seit über einem Jahrzehnt einen hohen Stellenwert in der kommunalen Verkehrsplanung hat, so sind Planungen in der Größenordnung des Projektes Troisdorf bislang nur für die Städte Rosenheim und Detmold erarbeitet worden.

Festzuhalten ist, daß der räumlichen Projektgröße in Troisdorf überregionale Bedeutung zukommt und weiterhin, daß insgesamt ein fahrradfreundliches Klima geschaffen werden soll.

In diesem Projekt sollen neben dem herkömmlichen Radwegebau auch alle anderen Möglichkeiten der Fahrradförderung systematisch genutzt werden.

- o Flächenhafte Verkehrsberuhigung und eine systematische Einführung von Tempo 30 Zonen sollen mit der Radverkehrsförderung kombiniert werden;
- o Schaffung von Abstellanlagen an wichtigen Quell- und Zielpunkten (bike and ride an wichtigen Haltepunkten);
- o Förderung der Kombination Fahrrad/ÖPNV z. B. Mitnahme, Fahrradverleih, bedarfsgerechte Integration der Haltestellen in das Radverkehrsnetz;
- o Installation von Wegweisungssystemen und anderer Orientierungshilfen für Fahrradfahrer;
- o Offensives kommunales Marketing für den Fahrradverkehr zum Abbau von Vorurteilen gegen das Fahrrad und zur Vermittlung sinnvoller Informationen über den Fahrradverkehr in der Öffentlichkeit und bei wichtigen Interessengruppen;
- o Verknüpfung zur kommunalen Verkehrsentwicklungsplanung, um eine

gegenseitige Verstärkung von Fahrradförderung und Förderung des ÖPNV und des Fußgängerverkehrs sicherzustellen und eine möglichst weitgehende Substitution von Autoverkehr zu erreichen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Wesentlich für eine Förderung des Radverkehrs ist ein fahrradfreundliches Klima, denn Baumaßnahmen alleine schaffen, nur wenige Umsteiger aufs Velo. Die Öffentlichkeitsarbeit ist deshalb wichtiger Bestandteil des Gesamtprogramms. Es ist ein vielfältiges Jahresprogramm geplant, das sich an alle Bürger und Bürgerinnen, Politiker, Verwaltung und Wirtschaft sowie gesellschaftliche Gruppen, Verbände und Vereine richtet.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist auch das Schwerpunktthema des Ortsverbandes Troisdorf. Im April haben wir mit Unterstützung der Stadt schon eine große Veranstaltung im Bürgerhaus durchgeführt, die ein voller Erfolg wurde. Daneben fanden Reiseberichte von Wolfgang Reiche und Gudrun Brardt bei den Bürgern guten Anklang und zwei Lehrerfortbildungsveranstaltungen wurden von über 50 Lehrern besucht.

Die Eröffnung des Fahrradbüros steht jetzt in Troisdorf an. Die Stadt Troisdorf will hier in Zusammenarbeit mit dem ADFC eine zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger bieten für alle Fragen rund ums Rad. Dem Fahrradbüro integriert werden soll das Velostudio, eine Fahrradselbsthilfswerkstatt. Hier kann jeder Radler Probleme an seinem Velo unter fachkundiger Hilfe durch ADFC-Mitglieder selbst beheben.

## SOCIALDATA Begleitforschung

Wieviele Wege unternimmt der Troisdorfer am Tag? Welche Verkehrsmittel werden dabei genutzt? Das sind Fragen, denen die Forscher des Instituts Socialdata nachgingen. Erste Ergebnisse nun zeigen, daß der Pkw das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel in Troisdorf ist, aber das Fahrrad eine stärker Rolle spielt, als angenommen wurde.

Die Untersuchung, die im Auftrag der Stadt Troisdorf mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführt wurde, liefert detaillierte Ergebnisse zur Mobilität der Troisdorfer Bevölkerung. Im Herbst vergangenen Jahres beteiligten sich über 3.000 Troisdorfer Bürger an einer Befragung des Münchner Forschungsinstituts, das ein eigenes Außenbüro in Troisdorf eingerichtet hat.

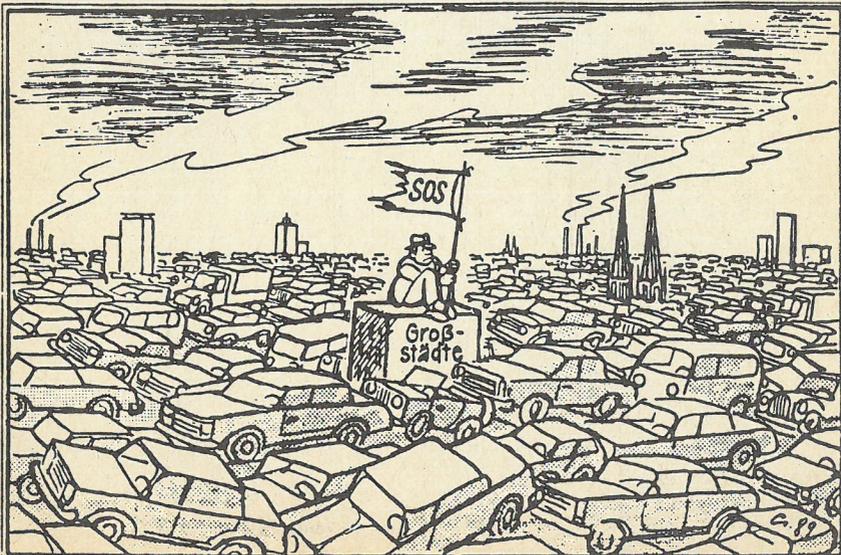
Drei von vier Troisdorfern nehmen täglich am Verkehrsgeschehen teil. Dabei unternimmt der "durchschnittliche Troisdorfer" 3,7 Wege, also Ortsveränderungen von einem Ausgangspunkt zu einem Ziel. Diese Werte entsprechen völlig den Ergebnissen aus anderen Städten.

Die Wahl der für diese Wege genutzten Verkehrsmittel zeigt aber Troisdorfer Besonderheiten: Gut jeder zweite Weg (56%) wird mit dem Auto unternommen, entweder als Fahrer oder als Mitfahrer, der Pkw-Fahranteil liegt bei 47% der Wege, der Mitfahreranteil bei 9%. Nur jeder fünfte Weg wird (ausschließlich) zu Fuß zurückgelegt. Das Fahrrad wird bei 16% aller Wege genutzt. Öffentliche Verkehrsmittel wählen die Troisdorfer für 7% ihrer Wege, während die motorisierten Zweiräder nur eine sehr untergeordnete Rolle spielen. Im Vergleich zu anderen Städten fällt besonders der geringe Fußweganteil (amerikanische Verhältnisse) und der hohe Pkw-Anteil

auf. Der Anteil des Fahrrads liegt deutlich über dem Durchschnitt des Landes Nordrhein-Westfalen und bestätigt, daß das Fahrrad in Troisdorf ein ernstzunehmendes Verkehrsmittel im Stadtverkehr ist. Der hohe Pkw-Anteil kann nicht allein mit der Troisdorfer Siedlungsstruktur erklärt werden: jede dritte Pkw-Fahrt ist nicht länger als drei und jede zweite Pkw-Fahrt nicht länger als fünf Kilometer.

Der Bedeutung des Fahrrads als Stadtverkehrsmittel in Troisdorf steht eine sehr kritische Einschätzung des Unfallrisikos beim Radfahrer gegenüber: fast 9 von 10 Troisdorfern, egal ob sie Radfahrer sind oder Autofahrer, meinen, daß das Radfahren in Troisdorf eher gefährlich sei. Entsprechend zeigt sich überwiegend auch eine Unzufriedenheit mit den Bedingungen für den Fahrradverkehr in Troisdorf, verbunden mit der Forderung eines weiteren Ausbaus der Radverkehrsinfrastruktur.

Dies drückt sich auch in den Haupterwartungen der Troisdorfer Bürger an das Modellvorhaben aus: Schaffung sicherer Verkehrsverbindungen für Radfahrer und Einrichtung einer radverkehrsfreundlichen Infrastruktur. Als wichtige Ziele des Vorhabens werden aber auch die umweltfreundliche Gestaltung der Mobilität in Troisdorf, die Schaffung eines rücksichtsvolleren Verkehrsklimas und eine Reduzierung des Pkw-Verkehrs genannt.  
Andreas Pooch



## Große Resonanz bei Troisdorfer Lehrerfortbildung

Bericht von der Lehrerfortbildung "Das Fahrrad in der Umweltbildung" im Rahmen des Projekts "Fahrradfreundliches Troisdorf" am 2.5.1989

Insgesamt etwa 50 Lehrerinnen und Lehrer nahmen an der Veranstaltung teil, die von Prof. Dr. Volker Briese, Sprecher der ADFC-Bundesfachgruppe Verkehrspädagogik und Rolf Quandt, dem verkehrspädagogischen Berater des ADFC Köln, geleitet wurde.

Volker Briese gab in seinem ersten Teil eine allgemeine Einführung in die Thematik über Unterrichts Anregungen, Projektvorschläge und Materialien.

Nach einer Mittagspause wurde die Fortbildung in zwei Gruppen parallel fortgesetzt.

In seinem Teil "Neue Konzepte zur Radfahrerausbildung in der Grundschule" erläuterte Volker Briese interessierten Lehrern der Primarstufe sowie ellichen Polizeibeamten, daß die bisherige Praxis der pragmatischen Verkehrserziehungsarbeit nicht bei Verhaltenstraining und Verkehrsdisziplin stehenbleiben darf. Vielmehr müssen Strategien vermittelt werden, mit deren Hilfe der radfahrende Schüler typische Risiken vor allem durch den Autoverkehr ein wenig reduzieren kann. Ein weit größeres Maß an Verkehrssicherheit läßt sich aber durch eine menschlichere Verkehrsumwelt schaffen, in der es vor allem um eine Reduzierung und eine Verlangsamung des Autoverkehrs geht.

An diesem Punkt setzte Rolf Quandt mit seinem Thema "Das Fahrrad in der Umweltbildung - praktische Planungen von Klassenfahrten mit dem Fahrrad" an. Seine Veranstaltung richtete sich vor allem an LehrerInnen der Sekundarstufen I und II. In einem Diavortrag "Fahrrad und Stadtverkehr - Möglichkeiten, Chancen und Grenzen" verdeutlichte Rolf Quandt neben allgemeinen Umweltproblemen des Stadtverkehrs, die bei einer stärkeren Förderung des Radverkehrs z.T. gelöst werden könnten, auch typische Schwierigkeiten für Radfahrer, vor allem für Schüler. Eine umweltorientierte Verkehrserziehung

soll Schüler befähigen, sich für einen menschlicheren Verkehr einzusetzen und selbst eine ökonomisch und ökologisch rationale Verkehrsmittelwahl zu treffen.

Aus diesem Einstieg ergaben sich für die Lehrer zwangsläufig Projektmöglichkeiten in ihren Klassen, so daß der folgende Teil, der sich mit praktischen Beispielen von Projekten befaßte, sehr begrüßt wurde. Vor allem die Umsetzung verschiedener vorgestellter Projekte auf die Troisdorfer Situation wurde lebhaft diskutiert. Dabei bot Rolf Quandt allen Anwesenden seine Unterstützung und Beratung bei allen Projekten rund ums Fahrrad an, so daß die Hoffnung besteht, daß die enormen Anstrengungen der Stadt Troisdorf und des Landes in den nächsten Wochen und Monaten durch die örtlichen Schulen verstärkt werden.

### Auskunft zum Modellvorhaben Fahrradfreundliches Troisdorf

erteilen:

**ADFC-Ortsgruppensprecher:** Andreas Pooch Tel. 02241-75344p 02241-105356d

**Öffentlichkeitsarbeit:** Ursula Lehner-Lierz Planerbüro Südstadt Tel. 0221-23 64 66

**Verkehrspädagogik:** Rolf Quandt Tel. 0221-32 39 19 im ADFC-Fahrradbüro Köln montags bis donnerstags von 14 bis 16 Uhr

## Ideenwettbewerb Schulwegsicherheit

Unter dem Motto "Mit dem Fahrrad zur Schule und zurück" hat der ADFC Bonn einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, der sich an alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 in der Stadt Bonn richtet. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich Gedanken darüber machen, wie aus ihrer Sicht die Verkehrsverhältnisse auf dem Schulweg verbessert werden können. Die Beiträge können in Form von Mängellisten, Aufsätzen, Zeichnungen, Verbesserungsvorschlägen, Reportagen oder Videofilmen eingereicht werden. Den Gewinnern winken eine Vielzahl von Preisen. Die Teilnahmebedingungen wurden Ende Mai an den Schulen verteilt. Sie können aber auch beim ADFC angefordert werden: ADFC Bonn e.V., Postfach 180 146, 5300 Bonn I - Tel. 0228 - 63 00 15. Einsendeschluß für die Beiträge ist der 30. September 1989.

## Leserbriefe

### Schöne neue Radwege

Im letzten Ruckenwind (Nr. 3/89) war eine Meldung aus dem General-Anzeiger abgedruckt: "Vier neue Radwege für 60.000 Mark". Wenn ich dieses lese, könnte ich überkochen vor Wut. Da werden horrenden Geldsummen für irgendwelche Radwege investiert, die gar nicht so dringend benötigt werden, angesichts der Behinderungen und Gefährdungen durch Schlaglöcher, denen man als Radfahrer in Bonn ausgesetzt ist.

**Erstes Beispiel:** Poppelsdorfer Allee. Dort soll für 18.000 DM eine Radweg-Verbindung zwischen dem Uni-Gelände und den Radwegen auf der Poppelsdorfer Allee gebaut werden. Ich frage mich, wozu zwei Radwege, die beide nicht befahrbar sind, miteinander verbunden werden sollen. Die Wege auf dem Uni-Gelände sind von Schlaglöchern durchsetzt, ebenso die nagelneuen (!!) Radwege auf der Poppelsdorfer Allee. Das Allererste, was hier für die Radfahrer getan werden müßte, wäre die Erneuerung der Fahrbahndecke auf der Meckenheimer Allee, denn dies ist so zugerichtet, daß man teilweise auf die linke (entgegengesetzte) Spur ausweichen muß, um sein Rad nicht zu beschädigen. Wem das zu gefährlich ist, muß etwa bis zur Nußallee sein Rad schieben.

Das Ziel, das wohl mit dem neuen Ampelüberweg erreicht werden soll, nämlich ein sicheres Überqueren der Meckenheimer Allee, kann ebensogut und auf sinnvollere Weise durch Tempo 30 sowie Zebrastrifen erreicht werden; noch besser wäre es, die Meckenheimer Allee für den Autoverkehr zu sperren.

## „Gerangel“ verzögert Tempokontrolle auf Kennedybrücke

Anlage Sache der Stadt oder der Polizei? – ADFC: Radler haben Angst wegen Unfallgefahr

Vor drei Jahren wurde sie angekündigt, doch bis heute ist sie noch nicht in Sicht: die Geschwindigkeitsüberwachungsanlage auf der Kennedybrücke. Stadt, Polizei, Regierungspräsident und Innenminister sind uneinig, wer die Anlage finanzieren und bauen soll.

Die Stadt ist bereit, die Kosten für alle festen Einrichtungen auf der Brücke sowie für eine Verkehrsbeeinflussungsanlage zu übernehmen, die den Autofahrern anzeigt, wie schnell sie fahren. Voraussetzung sei jedoch, daß die für die Überwachung des fließenden Verkehrs zuständige Polizei zeitgleich eine automatische Tempolüberwachung mit Frontalfotografie installiert, lautete im Mai eine Verwaltungsvermittlung an die Bonner Bezirksvertre-

tung. Ein Polizei-Sprecher entgegnete gestern dem GA gegenüber jedoch, beide Anlagenteile, also die Hinweis- wie die Überwachungsanlage, seien „Sache der Stadt. Die Polizei ist lediglich für die mobile Tempolüberwachung durch Radarwagen zuständig.“

Diese Meinung wird auch vom Regierungspräsidenten geteilt. Er führt darüber hinaus technische Probleme als Grund für die Verzögerung an. Die Stadtbahnzüge würden auf der Kennedybrücke Erschütterungen auslösen. Dadurch wären die Fotos der Temposünder verwackelt und nicht „gerichtsfest“.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), der beim Innenministerium auf die Überwachungsanlage gedrängt hat, erhielt als Antwort aus Düsseldorf, das Land sei weiterhin bereit, „eine von der Stadt Bonn zu errichtende Geschwindigkeitswarnanlage mit ein-

**Zweites Beispiel:** Beiderberg. Dort soll ein Radweg abmarkiert werden, und zwar auf dem Abschnitt hinter dem Koblenzer Tor, wo die Straße so breit ist, daß Radfahrer und Autofahrer völlig gefahrlos nebeneinander herfahren. Einige Meter weiter zurück, im Bereich des Fußgängerüberwegs, ist es dagegen gar nicht so gefahrlos. Dort weist die Fahrbahn auf der rechten Seite Schäden auf, so daß man mit dem Rad etwas links fahren muß, und die Autofahrer drängen sich sehr dicht an einem vorbei bzw. fahren von hinten sehr dicht auf. Dort wäre eine Reparatur der Fahrbahn dringender als ein abmarkierter Radweg hinter dem Koblenzer Tor.

**Drittes und krasses Beispiel:** Viktoriabücke. Zunächst eine Beschreibung der jetzigen Situation. Angenommen, man fährt vom Wittelsbacherring aus in Richtung Bornheimer Straße. Auf der Kreuzung Wittelsbacherring/Endenicher Straße ist die Straßenoberfläche so bizarr geformt, daß man meinen könnte, man sei im Wellenbad und nicht auf dem Fahrrad. Damit das Fahrrad nicht total beschädigt wird, muß man absteigen und über den ganzen Kreuzungsbereich schieben. Wer jedoch diese Verhältnisse nicht kennt und auf dem Rad sitzen bleibt, muß sich verdammt gut festhalten, damit er/sie nicht aus dem Sattel geworfen wird. Besonders gefährlich ist das in der Kurve, wenn man rechts in die Bornheimer Straße einbiegt. Nun soll es den Radfahrern durch eine Aufstellfläche vor der Ampel dort ermöglicht werden, links abzubiegen, was wohl ein Witz ist. Ich schlage der Stadt Bonn vor, das Befahren der Viktoriabücke überhaupt erst möglich zu machen, durch Erneuern der Asphaltdecke.

Fortsetzung Seite 11

„neue Überwachungsgerät zu ergänzen“. Dies solle sinnvollerweise aber erst geschehen, wenn sich erwiesen habe, daß die Hinweisanlage zu keiner Temposenkung führt. Sonst, hätte die Stadt sich die sehr erheblichen Kosten dafür auch ersparen können.“ Der ADFC hat für das „Gerangel“ kein Verständnis. „Es kann doch nicht sein, daß das Projekt daran oder an den Kosten von 60.000 Mark scheitert, wo Messungen der Stadt und Berechnungen von uns ergeben haben, daß mit Hilfe des Registriergerätes pro Tag über 500.000 Mark an Bußgeldern erhoben werden könnten“, meint der ADFC-Vorsitzende Karl-Ludwig Kelber. „Auf der Brücke wird gerast, und es geschehen vor allem bei Nässe immer wieder Unfälle. Daher haben viele Radler Angst, über die Kennedybrücke zu fahren.“ (sbt)

aus: General-Anzeiger 26. Juli 1989

# RADTOURENPROGRAMM

August - September

Sa./So. 5./6. August *Bonn*

## Auf Römerspuren

Der Eifelverein Bad Godesberg bietet gemeinsam mit dem ADFC eine zweitägige Tour von Mechernich ausgehend und dort endend an. Die Tour führt übers Veytal, Kakushöhle, Urftal, Nettersheim, Kronenburg, Kylltal, Udenbreth, Oeftalsperre, Hellenthal und Kall (pro Tag 40-50 km mit Steigungen).

**Abfahrt:** 8.15 Uhr Bonn Hbf. (Umsteigen in Euskirchen nach Mechernich); 9.00 Uhr Parkplatz "Erholungspark Mühltal"-Süd (nach Kommern an der Abzweigung der B 477 von der B 266 nach Mechernich).

**Führung u. Auskunft:** Ehepaar Gerhardt 0228-34 12 15

So. 6. August *Bad Godesberg*

## Mit Kindern zum Schwanenteichfest

Familientour nach Bad Bodendorf mit Festprogramm für Kinder und Besuch des Tierparks (50 km).

**Abfahrt:** Mehlem/Fähre und Oberwinter/Nato-Rampe (Uhrzeit bitte der Presse oder dem Rückenwind 4/89 entnehmen)

**Führung:** Gerhard Lemm 0228-34 57 32  
Josef Zens 02228-408

Sa. 12. August *Bonn*

## Durchs Nettetäl und um den Laacher See

Mit dem Zug von Bonn nach Brohl-Lützing und mit der Schmalspureisenbahn "Vulkanexpress" nach Engeln. Durch das Nettetäl zum Schloß Bürresheim und über Maria Laach (Einkehr) nach Andernach (50 km). Rückfahrt Andernach - Bonn mit dem Zug.

**Abfahrt:** 7.15 Uhr an der Mehlemer Fähre oder 9 Uhr am Bahnhof des Vulkanexpress in Brohl

**Anmeldung bis 9. Aug.** bei Sigrid Schauten 02241-38 47 51

Sa. 12. August *Troisdorf*

## Zwei - Fähren - Tour

Tagestour nach Linz am Rhein und zurück (70 km).

**Abfahrt:** 10 Uhr Fischerplatz am Bürgerhaus

**Auskunft:** Andreas Pooch 02241-75 344

Sa. 19. August *Meckenheim*

## Durch das Drachenfelder Ländchen

Tagestour durch das Drachenfelder Ländchen zu der alten RheinStadt Linz (50 km).

**Abfahrt:** 9 Uhr am Haupteingang zum Rasenstadion im Meckenheimer Sportzentrum

**Führung:** Dr. Barbara Moersler 02225-12 330

So. 20. August *Koblenz*

## Durch den Vorderen Hunsrück

Mit dem Fahrrad von Koblenz nach Boppard, weiter mit dem Zug nach Emmelshausen und mit dem Rad zurück nach Koblenz.

**Abfahrt:** 9 Uhr vor dem Stadium in Oberwerth

**Führung:** Ulf Hildebrand 0261-51 185

So. 27. August *Bonn*

## Siebengebirgstour

Tagestour von Bonn-Beuel aus nach Bad Honnef durchs Schmelztal, über Oberpleis und Stieldorf nach Beuel zurück.

**Abfahrt:** 10 Uhr unter der Kennedybrücke in Beuel

**Führung:** Charlotte Karr 02225-16 436

So. 3. September *Bonn*

## Zu den Niederkasseler Kiesgruben

Halbtagestour mit sachkundiger Führung des BUND durch die Niederkasseler Kiesgruben über die ökologische Bedeutung dieser Inselbiotope.

**Abfahrt:** 13 Uhr unter der Kennedybrücke in Bonn-Beuel

**Führung:** Ulrich Bohnen 02224-76 631

Sa. 9. September *Troisdorf*

## Herbst im Siegtal

Tagestour nach Hennef und Blankenberg.

**Abfahrt:** 10 Uhr Fischerplatz beim Bürgerhaus

**Auskunft:** Andreas Pooch 02241-75 344

So. 24. September *Bonn*

## Tagestour an die Ahr

Durch die Voreifel nach Dernau (Einkehr), ahrabwärts und am Rhein entlang zurück (70 km).

**Abfahrt:** 9.15 Uhr am Poppelsdorfer Schloß; 10 Uhr am Bahnhof Mehlem

**Führung:** Dieter Lenk 0228-34 25 06

So. 24. September *Meckenheim*

## Kottenforsttour

Tour durch den Kottenforst mit forstkundlicher Führung durch das staatliche Forstamt.

**Abfahrt:** 14 Uhr am Haupteingang zum Rasenstadion im Meckenheimer Sportzentrum

**Führung:** Axel Einnatz 02225-100 66

Fortsetzung Radtourenprogramm

Sa. 30. September *Bonn + Koblenz*  
**Durch den Vorderen Taunus an die Lahn**  
 Gemeinsame Fahrradtour der Bonner und Koblenzer ADFC-Gruppen von Koblenz über Braubach, Hinterwald, Schweighausen nach Nassau/Lahn, lahn- und rheinabwärts zurück nach Koblenz (65 km).

**Abfahrt in Bonn:** 8.40 Hbf. Bonn Gleis 2/3  
**Anmeldung bis 27.9.** bei Sigrid Schauten  
 Am Wildpfad 3, 5204 Lohmar, 02241-38 47 51  
**Abfahrt in Koblenz:** 10 Uhr an der Eisenbahnbrücke in Horchheim  
**Führung:** Gerhard Jung 0261-69 375

## Gruppe Meckenheim

### Neuer Radwanderweg

Stolz berichteten die Zeitungen Anfang Juli über einen neuen Radweg, der durch den radfahrgerechten Ausbau von Wirtschaftswegen geschaffen worden ist. Dieser verlängert den alten Radweg von Wormersdorf zur Landesstraße L 158 nach Norden und schafft so eine autofreie Verbindung zwischen Flerzheim und Wormersdorf. Dieser Radweg ist zwar nicht der wichtigste, aber doch Bereicherung für den Ausflugs- und Erholungsverkehr.

## Seminare im Herbst

### Traditionelles Herbsttreffen

vom **22. bis 24. Sept. auf Schloß Dhaun** (Dhaun im Hunsrück nicht in der Eifel!) mit vielen interessanten Themen wie ADFC-Gesprächsführung an Infotischen oder in der Geschäftsstelle, Radfahrer als Einzelkunden u.a.. Daneben wird genug Zeit bleiben für Gespräche zum gegenseitigen Kennenlernen und kleinere Ausflüge.  
 Anmeldeschluß: 31. August 1989

### Radt für und gegen radfahrende Menschen

vom **27. - 29. Okt. in Erlangen** auf dem Programm stehen so heikle Themen wie Ärger mit dem neuen Rad, Unfall - Stunden bis Jahre danach, StVO u.a.

**Anmeldung** für diese Seminare an den ADFC Bonn e.V., Postfach 180 146, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-63 00 15

## Impressum Rückenwind *Aug. 1989*

Auflage 2.000 - Kostenlose Zustellung an alle Mitglieder. Erscheinungsweise alle 2 Monate. Beiträge und Leserbriefe willkommen. Verantwortlich: Ruth Steinacker  
 ADFC Bonn e.V. Postfach 180 146, 5300 Bonn 1, Postgirokonto Köln 1274 02 - 504 (BLZ 370 100 50) - Druck: Eilers in Bonn - Redaktionsschluß: Rückenwind 5/89: 15. Sept. 1989 - Titelbild: Andreas Horst aus Koblenz (14 Jahre)

## Leserbriefe

Fortsetzung von Seite 11:

Es gibt meines Wissens keine einzige Strecke von Bonn-Zentrum bzw. Südstadt in den Bonner Norden, die mit dem Fahrrad durchgehend befahrbar ist. Genauso verhält es sich auch in einigen anderen Bonner Stadtteilen, so z. B. auf der Strecke Kessenich - Enderich - Lengsdorf, um die man am besten einen großen Bogen fahren sollte, aber wenn ich samstags früh um 7 Uhr auf dem Brüser Berg arbeiten muß, dann muß ich leider diese Strecke fahren, und meine Felgen sehen entsprechend aus. Man müßte sich ein altes Fahrrad vom Sperrmüll besorgen, um in Bonn die täglichen Wege zurückzulegen.

Thomas Friebe

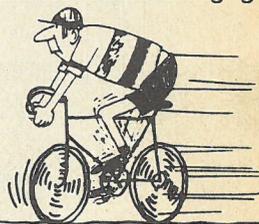
### betr.: "Es passierte ..." Rückenwind Nr 2/89

Es ist rechtlich unzulässig, daß Polizisten eine Anzeige mit "... die würde nur im Papierkorb landen" kommentieren bzw. abwimmeln. Es gibt 2 Wege in einem solchen Fall:

1. Den Vorgesetzten informieren und mit einer Dienstaufsichtbeschwerde drohen.
2. Die Anzeige sofort an die zuständige Staatsanwaltschaft schicken.

Ich habe bisher als Radfahrer mit Anzeigen gegen brutale Autofahrer immer Erfolg gehabt.

Gussone



## Grüße aus Hawaii

*Aus Hawaii erreichte die Redaktion folgender Postkartengruß des Meckenheimers Carsten Voß, der sich im letzten Jahr aufgemacht hat, die Welt zu umradeln:*

Liebe ADFC-Freundinnen und Freunde! Vor einer Weile erreichte mich Euer nachgesandtes Magazin "Rückenwind". Ich befinde mich z. Zt. auf Fahrradweltreise und habe Europa, Marokko, Panama, Costa Rica, Nicaragua, Honduras, die USA und Kanada "beradelt". Gerade radele ich um Oahu/Hawaii und werde in 2 Tagen nach Korea und von dort weiter nach Japan fliegen. Gestern habe ich meinen 10.000sten Kilometer hinter mir gelassen. Mit den besten Grüßen aus Hawaii, Euer Carsten Voß

*Die Redaktion wünscht weiterhin gute Fahrt!*

# Kontaktadressen und regelmäßige Termine

## Vorstand

### 1. Vorsitzender

Karl-Ludwig **Kalber**, Postfach 120 331, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-21 10 78 d. 0228-69 46 69 p.

### 2. Vorsitzender

Andreas **Stürmer**, Röckumstr. 97, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-61 11 21

### Kassiererin

Inge **Brade**, Erfurtstr. 9, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-25 62 82

### Schriftführung/Mitgliederbetreuung

Dieter **Lenk**, Deichmanns Aue 52, 5300 Bonn 2, Tel. 0228-34 25 06

### Rechtsfragen

Dr. Michael **Zumpe**, Schüllerweg 10, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-23 35 74 p., 0228-300 25 32 d.

### Stadt- und Verkehrsplanung

Jens **Peters**, Londoner Str. 2, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-67 43 42

### Technik

Louis **Leprod'Homme**, Zedernweg 8, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-25 63 17  
Christof **Neuhaus**, Siemensstr. 168, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-66 50 00

### Rückenwind

Ruth **Steinacker**, Lennestr. 7, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-21 01 86 p. 0228-22 01 59 d.

### Öffentlichkeitsarbeit

Ilse **Stürmer**, Röckumstr. 97, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-61 11 21

### Radwandern

Sigrid **Schausten**, Am Wildpfad 3, 5204 Lohmar, Tel. 02241-38 47 51 p. 0221-509 28 52  
Charlotte **Karr**, Lessingstr. 21, 5309 Meckenheim Tel. 02225-15 436

### ADFC-Geschäftsstelle

Heiner **Schorn**, c/o Jendis, Kaiser-Karl-Ring 26, 5300 Bonn 1

## Stadtteil- und Ortsgruppen

### Bonn

Gerhard **Hoffmann**, Weiherstr. 16, 5300 Bonn 1, Tel. 0228-65 28 30 p. 0221-571 32 06 d.

**Treffen:** Jeder letzte Dienstag im Monat um 20 Uhr in den *Bonner Stuben*, Oxford-/Wilhelmstraße  
Die nächsten Termine: 29.8., 26.9.

### Bad Godesberg

Gerhard **Lamm**, Bachemer Str. 7 a, 5300 Bonn 2, Tel. 0228-34 57 32

**Treffen:** Jeder 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr in der *Marktschänke*, Bürgerstr. 2  
Die nächsten Termine: 17.8., 21.9.

### Beuel

Elmar **Steinbach**, Wehrhausweg 59, 5300 Bonn 3, Tel. 0228-46 71 63

### St. Augustin

Ulrich **Kalle**, Ulmenweg 6, 5205 St. Augustin 1, Tel. 02241-33 45 64

**Treffen:** Jeder 1. Dienstag im Monat um 20 Uhr im *Haus Mülldorf*, Bonner Str. 68 (Zugang über den alten Schulhof)  
Die nächsten Termine: 1.8., 5.9.

### Andemach

Lars **Sözler**, St. Thomaser Hohl 90 c, 5470 Andemach, Tel. 026 32-4 58 70

### Bad Honnef

Ulrich **Bohnen**, Frankenweg 54, 5340 Bad Honnef, Tel. 02224-76 631

**Treffen:** Jeder letzte Freitag im Monat um 20 Uhr im *Kurhaus*  
Die nächsten Termine: 25.8., 29.9.

### Koblenz/Mosel

Gerhard **Jung**, Vogelweide 17, 5400 Koblenz 1, Tel. 0261-69 375 p. 0261-49 23 46 d.

**Treffen:** Jeder 2. Montag im Monat um 19.30 im *Wikunux*, Jesuitengasse  
Die nächsten Termine: 14.8., 11.9.

### Meckenheim

Axel **Einsatz**, Umlandstr. 17, 5309 Meckenheim, Tel. 02225-100 66

### Troisdorf

Andreas **Pooch**, Heidestr. 8, 5210 Troisdorf, Tel. 02241-75 344 p. 02241-10<sup>5</sup> 53 56 d.

**Treffen:** Jeder 3. Montag im Monat um 20 Uhr bei Andreas Pooch Heidestr. 8  
Die nächsten Termine: 21.8., 18.9.

### Vorgebirge

Adolf **Bost**, Kirchgasse 66, 5305 Alfter-Gielsdorf, Tel. 0228-208-4262 d.

**Treffen:** Jeder 2. Montag im Monat um 20 Uhr in den *Rathausstuben*  
Die nächsten Termine: 14.8., 11.9.

## Mit dem Rad ins Phantasialand

Am 9. September 1989 wird das Phantasialand bei Brühl in einer gemeinsamen Aktion mit dem ADFC einen Radfahrttag veranstalten. An diesem Tag soll jede/r, der (die) mit dem Fahrrad dort hinkommt, nur den halben Eintrittspreis bezahlen. Ziel dieser Aktion ist es, die Besucher zu unterstützen, die bewusst auf eine Anreise mit dem Auto verzichten und zukünftig zu einer umweltfreundlicheren Verkehrsmittelwahl zu veranlassen. Zur Zeit wird mit der Deutschen Bundesbahn und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg über eine kostenlose Fahrradmitnahme verhandelt. Im Rahmenprogramm ist eine Podiumsdiskussion zum Thema "Freizeit und Verkehr" geplant. Ganztätig ist der ADFC mit einem Informationsstand vertreten. Alle Fahrräder von Phantasialandbesuchern sind an diesem Tag gegen Diebstahl versichert. Eine Beschreibung der Route, die am besten für alle die von Süden bzw. von Bonn aus radeln wollen, liegt ab Ende August in der ADFC-Geschäftsstelle aus.

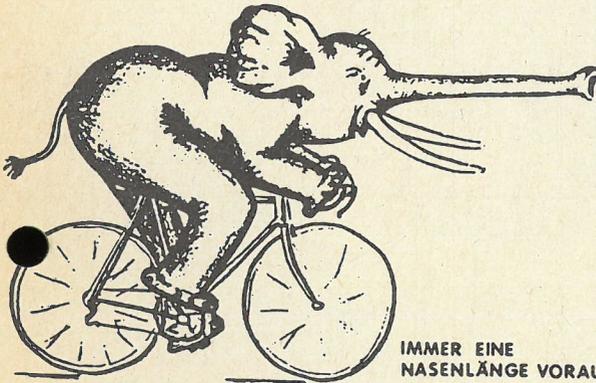
☎ 0228 / 694209  
5300 Bonn, Breite Str. 65

# Stahlroß

**Fahrräder nach Maß**  
**Kuriositäten**  
**intensive Beratung**

**Neue Öffnungszeiten - noch mehr Service**

**öffnungszeiten: mo - fr 13 - 18.30  
langer sa 9 - 16  
so 9 - 14**

FAHRRADFINANZIERUNG NACH WUNSCH

IMMER EINE  
NASENLÄNGE VORAN

Große Auswahl  
an  
Mountainbikes

## Sport-Fahrrad-Hübel

Königswinterer Straße 491  
5300 Bonn-Beuel  
Telefon (0228) 442424

AN DER SÜDBRÜCKE



## Fahrrad-Foto-Wettbewerb: Das Fahrrad - ein universelles Verkehrs- und Transportmittel

Der "Verbund selbstverwalteter Fahrradbetriebe" (VSF) und die Zeitung "Abfahren" veranstalten einen Fotowettbewerb. Gefragt sind Fotos vom alltäglichen Radlerschicksal in den Städten, von Entdeckungsreisen auf dem Lande, den Kuriositäten auf Touren und Urlaubsfahrten. Von all dem Typischen und Einzigartigen, das nur mit und auf dem Fahrrad zu erleben ist. Teilnehmen kann jede/r außer den Mitarbeitern der Verbundläden. Bis zu drei Fotos (maximales Format 20 x 30 cm) können eingesandt werden. Name und Anschrift sollten deutlich lesbar beigefügt werden. Mit der Einsendung erklärt jeder Teilnehmer, daß er die Rechte am Bild besitzt. Die 11 schönsten/witzigsten/eindrucksvollsten Fotos werden prämiert und in der September-Ausgabe unserer Zeitung veröffentlicht. Auswahl und Preisverteilung erfolgen durch eine Jury, der je zwei Personen des Vorstandes des Verbundes sowie der Redaktion von "Abfahren" angehören. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Veranstalter behalten sich vor, eingesandte Fotos an anderer Stelle zu veröffentlichen. für das Abtreten des Copyrights wird in diesem Fall ein Honorar gezahlt.

So, und nun zu den Preisen, die es zu gewinnen gibt:

1. Preis: 1 Dscherboa-Rahmen des Großhändlers Rasko, Aachen (Wert 1.400 DM)
2. Preis: 1 Paar Hinterrad-Packtaschen der Marke RolDuc (Wert 260 DM)
3. Preis: 1 Einkaufsgutschein des Verbundes (Wert 250 DM)
- 4.- 11. Preis: je ein Buch des Verlages Moby Dick oder eine Geschenkmemberschaft im VCD-Verkehrsclub der Bundesrepublik Deutschland (Wert jeweils 20 bis 40 DM)

Einsendeschluß ist der **31. August 1989**  
die Fotos werden geschickt an:  
Redaktion Abfahren, Schwesche + Partner,  
Fedelhöven 8, 2800 Bremen 1

### Verkehrssicherheitstage in Siegburg

15.8.	Dienstag	10.30-16.00 Uhr
16.8.	Mittwoch	8.00-16.00 Uhr
17.8.	Donnerstag	8.00-16.00 Uhr

Ausstellung, Infostände und Aktionen

Ort: Foyer des Kreishauses in Siegburg

Veranstalter:  
Rhein-Sieg-Kreis - Der Oberkreisdirektor



**WIR SIND  
PROFIS FÜR  
FAHRRÄDER**

**Am Sterntor** 63 63 09  
**Bottlerplatz 7**  
(Rückseite Hauptpost)

# Ihre Mitgliedschaft im ADFC hilft uns weiter!

## Beitrittserklärung

senden an: ADFC Bonn e.V. - Postfach 180 146 - 5300 Bonn 1

Name \_\_\_\_\_

Straße und Nr. \_\_\_\_\_

PLZ und Ort \_\_\_\_\_

(ggfs. Stadtteil/Ortsteil \_\_\_\_\_)

Beruf/Fachgebiet \_\_\_\_\_

Geburtsjahr \_\_\_\_\_ Telefon dienstl. \_\_\_\_\_

privat \_\_\_\_\_

Ich möchte dem ADFC beitreten  als Einzelmitglied  als Familie

Außerdem melde ich folgende Angehörige an:

Die Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert.

Jahresbeitrag DM 45,- für Einzelmitglieder; DM 55,- für Familien.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) den  
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC)

widerruflich meinen (unseren) Mitgliedsbeitrag zu Lasten

des Girokontos \_\_\_\_\_  
(Kto -Nr.) (Name des Kontoinhabers)

bei der \_\_\_\_\_  
(genaue Bezeichnung des Kreditinstituts) (BLZ)

mittels Lastschrift einzuziehen

Wenn mein (unser) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung

Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# Schwalbe

## »Marathon«

... der ideale Allwetter-Reifen –  
von Vielradlern für Vielradler entwickelt!



Praktische Erfahrungen, die Testfahrer in aller Welt über viele 100.000 Kilometer unter extremen Wetter- und Straßenverhältnissen sammeln, liegen der Entwicklung des Schwalbe »Marathon« zugrunde. Deshalb wissen Vielradler und »Fernfahrer« die speziellen Qualitätsmerkmale besonders zu schätzen:

- ☉ Herzstück des Schwalbe »Marathon« ist eine leichte, aber extrem engmaschige Karkasse aus hochfestem NYLON-Gewebe (mit drei Lagen unter der Lauffläche und robustem Vierfach-Drahtkern). Sie macht den Reifen außergewöhnlich durchschlagfest, leichtlaufend und sicher.
- ☉ Spezial-Gummimischungen aus hochwertigem Natur- und Synthetik kautschuk auf Lauffläche und Flanken ermöglichen eine besonders hohe Laufleistung.
- ☉ Die griffigen Allwetter-Profile sorgen selbst auf winterlich-nassen Straßen für gutes Fahr- und Bremsverhalten.

Ralf Bohle & Co. GmbH  
Postfach 11 20 · 5275 Bergneustadt 1